

FORMEL 1 IN VALENCIA

(24. August 2008 - www.gp-valencia.es)



Montagsmorgen, 21. Juli 2008, 08.30 h. Fast lautlos kommt bei Holenstein International AG ein Fax rein: Transportauftrag - ab Nüssli AG, Hüttwilen - nach Valencia / Spanien - kompletter LKW - Tribünenmaterial für den Formel-1 Rundkurs - Liefertermin: Mittwochabend !!! Die Disponenten schauen sich etwas verwirrt an: „Wer kann dies machen, es sind ja fast alle Fahrer in den Ferien?“ Bruno Sennhauser erkennt sofort den Ernst der Lage und erklärt diesen wichtigen Auftrag zur Chefsache.

Zusammen mit meinem Kopiloten Fabio mache ich mich am Dienstagmorgen auf den Weg nach Hüttwilen und wir beginnen vor dem Auflad erst mal mit einer Znünipause. Danach stellt die Ladungssicherung eine erste Herausforderung an uns. Nach der EU-Verzollung in Konstanz heisst es Vollgas und „Viva España“. Ein Stau in Winterthur zwingt uns aber bereits zum ersten Umweg - und es liegen immer noch 1500 km vor uns. Der französische Zöllner in Genf sieht das erste Mal in seinem Leben ein Transitdokument und schaut uns ratlos an. Schliesslich findet er aber einen Kollegen, der das T-1 scannt und wir fahren der Abendsonne entgegen Richtung Südfrankreich.

Die Weiterfahrt am Mittwoch Richtung spanische Grenze und Barcelona gestaltet sich problemlos. Peter Jenni gibt uns telefonisch noch die letzten ARV-Tipps damit wir wenigstens die Pausen ordentlich einhalten ☺

Nach dem Ablad direkt an der Rennstrecke in Valencia werden auch bei uns die Feriengedanken geweckt. Trotz Dunkelheit genehmigen wir uns ein ausgedehntes Bad im lauwarmen Meer. Am Strand können wir danach wieder mal ordentlich duschen. Dank zahlreicher Mücken werden wir am Donnerstag um 05.00 h geweckt. Wir geniessen die Ruhe am frühen Morgen und winken noch den letzten „Nachtschwärmern“ zu.

Die Suche nach einer passenden Rückladung gestaltet sich schwieriger als geplant. Nachdem sämtliche „Kollegen“ die versprochenen Fuhren abgesagt haben, legt sich Bruno Sennhauser mächtig ins Zeug und informiert sämtliche Transporteure in Europa, dass der Chef dringend eine Ladung suche.... und er findet in der Nähe von Tarragona 28 Pal. leerer Flaschen für die Novartis Basel. Also nichts wie hin. Der Spedichief schaut uns aber nur verdutzt an und meint: „Ich habe die Fuhre erst für morgen bestellt, die Ware ist noch nicht fertig produziert.“ Zum Glück kann ich ihm erklären, dass wir heute laden müssen, da am Samstag in Frankreich LKW-Fahrverbot ist und wir am Wochenende zuhause sein sollten.

Den letzten Abend verbringen wir zusammen mit Hunderten LKW's aus Osteuropa auf einem Riesenparkplatz in La Jonquera. Freudig begrüessen wir einen Fahrer von Dreier Suhr. Doch er versteht unser „Schwitzerdütsch“ leider auch nicht. Immerhin gibt er uns einen guten Tipp, wo wir für € 10.- ein tolles Nachtessen inkl. Bier erhalten.

Da der Zollagent die spanischen Ausfuhrpapiere nicht vorbereitet hat, können wir am Freitag erst um 09.30 h an der Grenze losfahren. Wir geniessen nochmals das tolle Wetter und die schöne Aussicht aus der Kabine und erreichen trotz starkem Ferienverkehr abends um 22.00 h den Parkplatz in Bern, wo wir den LKW bis zum Montag stehen lassen.



Mit Feriengrüssen
Fabio und Roman Holenstein

